

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 93 (1999)
Heft: 11

Rubrik: Sport

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schweizer Meisterschaft im Tennis-Doppel

Keine Überraschungen

Am 18. und 19. September 1999 fand in Ostermündigen/BE die Schweizer Meisterschaft im Tennis-Doppel statt. Diesmal liegt kein ausführlicher Bericht vor, da an dieser Meisterschaft nichts Aussergewöhnliches vorfiel.

Herren-Doppel:

1. P. Deladoey/P. Niggli (ESSL/ESSL)
2. T. Läubli/R. Bivetti (GSVZ/GSVZ)
3. G. Palama/Th. Deschenaux (LSSG/ESSL)
4. H.-P. Müller/C. Verelst (GSVZ/Junior)
5. E. Pekel/Y. Bula (ESSL/Junior)

Damen-Doppel:

1. B. Bula/I. Farine (ESSL/ESSL)
2. V. Rozas/J. Cretin (ESSL/ESSL)

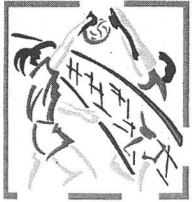
Mixed-Doppel:

1. P. Deladoey/B. Bula (ESSL/ESSL)
2. T. Läubli/U. Läubli (GSVZ/GSVZ)
3. P. Niggli/I. Farine (ESSL/ESSL)
4. Th. Deschenaux/J. Cretin (ESSL/ESSL)
5. H.-P. Müller/T. Trifunovic (GSVZ/GSVB)
6. G. Bucher/B. Müller (GSVZ/GSVZ)
7. E. Pekel/V. Rozas (ESSL/ESSL)
8. D. Tavaglione/S. Bula (ESSL/Junior)

Neuer SGSV-Rekord

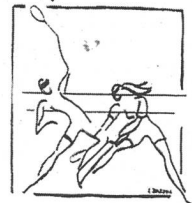
18. September 1999 in Zug: Kugel 3 kg, weibliche Jugend A: **8,85 m**
Susanne Byland (GSV Zürich)
 (alter Rekord: 8,54 m am 3. Mai 1997 von Susanne Byland)

1st International Deaf Volleyball Mixte Cup
 At Lausanne / Switzerland from 30th. to 31st. December 1999



Responsable du secteur de Volley-ball
 Béatrice Bula

3rd International Deaf Badminton Cup
 At Lausanne / Switzerland from 31st. December 1999



Responsable du secteur de badminton
 Didier Steuff



Deaf City
 CENTRE CULTUREL DES SOURDS
 Avenue de Provence 16
 CH-1007 Lausanne

Mercredi 29 déc.99 17h - 24h
 Jeudi 30 déc.99 19h - 24h

Mittwoch 29 Dez.99 17 - 24 Uhr
 Donnerstag 30 Dez.99 19 - 24 Uhr

Sortie Malley
 Ausfahrt Malley

Deaf Party
 AULA DES CEDRES
 Avenue de Cour 33
 CH-1006 Lausanne

Vendredi 31 déc.99 20h
 Freitag 31 Dez.99 20 Uhr

Sortie Lausanne sud / Vevey
 Ausf. Lausanne sud / Vevey

Tournament
 GYMNASSE AUGUSTE PICCARD (Salle de sport)
 Ch. de Bellerive 36
 CH-1006 Lausanne-Ouchy

Volley-ball
 Jeudi 30 déc.99 8h - 19h
 Vendredi 31 déc.99 8h - 14h

Badminton
 Donnerstag 30 Dez.99 8 - 19 Uhr
 Freitag 31 Dez.99 8 - 14 Uhr

Vendredi 31 déc.99 8h - 20h
 Freitag 31 Dez.99 8 - 20 Uhr

Sortie Lausanne sud / Ouchy
 Ausfahrt Lausanne sud / Ouchy

Schiessen: 9. EM in Göteborg/Schweden, 5. bis 10.9.1999

1x Silber und 2x Bronze heimgeholt!



Die gehörlosen Schweizer Schützen für einmal ohne Waffen. Links der hörende Trainer Walter Oesch.

Emilia Karlen, Delegationsleiterin

Nach der erfolgreichen 8. Schiess-EM vor vier Jahren im südlichen Bolzano/ITA (Anm. der Red.: damals 10 Medaillen für die Schweiz, inkl. 300-m-Schiessen) fand die 9. EM in der Universitätsstadt Göteborg/Schweden statt. Nach einem guten Flug passierten wir ohne Probleme den Zoll. Täglich wurden wir mit dem Bus vom Hotel Vasa zum Schützenzentrum gefahren.

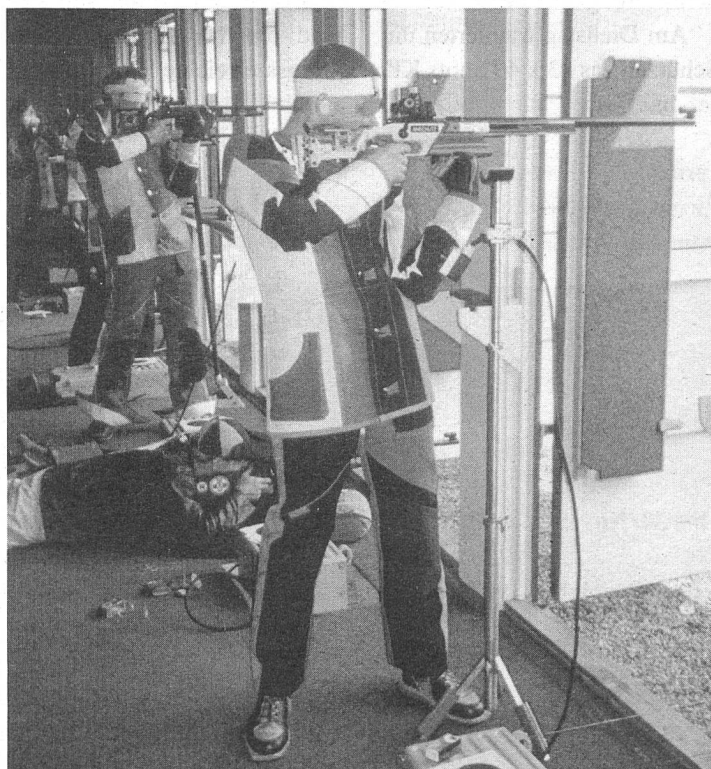
Am ersten Tag gewöhnten sich die Schützen an die Umgebung und an die Einrichtung. Sie schätzten die Perspektiven der 10-m-Anlage im Haus und der 50-m-Anlage im Freien. (Anm. der Red.: das 300-m-Schiessen wurde kurzfristig abgesagt mangels teilnehmenden Ländern).

Am Abend liefen alle Schützen und Delegationen von der Götaplatsen, vor dem Kunst-

museum, der Strasse entlang hinunter zum Park. Begleitet wurde dieser Marsch von zwei Politessen auf Pferden. Die Leute vor den Restaurants und auf der Promenade johlten und

jubelten uns zu. Anschliessend besuchten wir das Gehörlosenzentrum und wurden von den Göteborger Gehörlosen (Abt. Kultur) zum Apéro eingeladen.

Am nächsten Tag waren die Nerven der Schützen angespannt, denn sie wollten mit dem Luftgewehr in der Halle das Final erreichen. Überraschend lag Thomas Mösching bereits auf dem 2. Platz und durfte daher bis zum Final weiterschiessen. Die Aufregung war gross, da die Konkurrenz nur einen Punkt hinter ihm lag. Dank seinem Ehrgeiz und guten Willen erreichte er mit grosser Freude den definitiven 2. Platz! Damit verbesserte er auch seine eigene Marke und schoss seinen neuen SGSV-Rekord in der Disziplin «Luftgewehr 10 m». Gleichzeitig feierte die Mannschaft mit Viktor Buser, Albert Bucher und Thomas Mösching den 3. Platz (Viktor wurde 11. und Albert 15. von 21 Schützen).



Thomas Mösching erlangte im Dreistellungsmatch die Bronzemedaille. Das Foto zeigt ihn in der stehenden Position.



Die ersten Gratulanten: Walter Zaugg (SGSV-Präsident) und Daniela Grätzer (SGSV-Sachbearbeiterin) mit der SGSV-Fahne.

Da wir neugierig waren, machten wir an einigen Abenden Ausflüge in und um Göteborg herum. Nach Stockholm ist Göteborg die zweitgrösste Stadt, ein interessanter, wichtiger Handels- und Seefahrtsplatz. Hier wird auch die bekannte Automarke «Volvo» produziert. Täglich besuchen in dieser Stadt 40 000 Studentinnen und Studenten die Universität. Einige von uns hatten die Gehörlosenschule besichtigt und waren von deren Modernisierung sehr begeistert.

Am Dienstag trainierten die Schützen das «3 x 40 Shots KK

50 m») und nachmittags fielen die Entscheidungen zwischen Thomas Mösching, Albert Bucher und Toni Meier um den Platz des Liegendmatches.

Mittwochmorgens schossen die Teilnehmer zuerst liegend 40 Schüsse, dann 40 Schüsse stehend und schlussendlich 40 Schüsse kniend. Die Rangliste änderte sich immer wieder, da jeder Schütze eigene Stärken und Schwächen im Dreistellungsmatch besitzt. Um die Entscheidung kämpften dann die 7 Finalisten und 1 Finalistin stehend mit 10 Schüssen. Zum Schluss erreichte Thomas Mös-

sching die Bronzemedaille mit 7,1 Punkten Vorsprung.

Am letzten Wettkampftag versuchten Thomas Ledermann, Toni Meier und Thomas Mösching die beste Punktzahl zu erreichen (60 Schüsse, 50 m). Bis zum Final waren die Nerven wirklich zum Zerreißen gespannt, denn auf den ersten 8 Rängen folgten die Punkte nahe aufeinander.

Toni Meier bedauerte, dass er den Final nicht schaffte, obwohl er in guter Tagesform war. Thomas Mösching blieb auf dem 8. Platz und Thomas Ledermann verlor die Beherrschung nach dem ersten misslungenen Schuss.

Schade, aber er ist immerhin noch Weltmeister, und wir hoffen, dass er in 2 Jahren in Rom seinen Titel verteidigen kann.

Nach einer einfachen, blitzschnellen Schlusszeremonie begaben wir uns auf den Weg zum Bankett.

Am frühen Morgen flogen wir mit bester Erinnerung nach Hause, obwohl die schwedischen Organisatoren nicht alles perfekt organisiert hatten. Die 10. Schiess-Europameisterschaft wird in vier Jahren in Lille/Frankreich stattfinden.

Achtung: Neue Adressen!

Walter Zaugg, SGSV-Präsident
Yvonne Hauser, GZ-Sportredaktorin

bis 30. November 1999: Wohnheim für Gehörlose, Seftigenstrasse 101, 3123 Belp
Fax 031 819 91 15

ab 1. Dezember 1999: Birkenweg 41, 3123 Belp, Scrit 031 812 07 70, Fax 031 812 07 71

Das Video (2 Std./Fr. 65.-) und die Zeitschrift DAWI (Fr. 10.-) über die 14. Winterweltspiele der Gehörlosen in Davos können noch, solange Vorrat, bei obiger Adresse bestellt werden.

Interview mit dem Schützen Thomas Mösching

Dreifacher Medaillengewinner

Steckbrief

Geboren: 25.9.1973

Beruf: Plattenleger

Schulen: Münchenbuchsee und Hohenrain

Wohnort: Spiez/BE

Zivilstand: ledig

yh/Gehörlosen-Zeitung

(GZ): Wann hast du mit dem Schiessen angefangen?

Thomas Mösching (TM): Die ersten Male nahm ich am Jugendschiessen mit der Armeewaffe in der 300-m-Disziplin bei Hörenden teil. Ich war damals 16 Jahre alt. Zu den gehörlosen Schützen stiess ich 1994 und begann dann auch mit Kleinkaliber und Luftgewehr zu schiessen.

GZ: Wer hat dir das Schiessen beigebracht?

TM: Bei den Jugendschützen war es deren Leiter und bei den Gehörlosen Ueli Wüthrich.

GZ: Warum gerade der Schiesssport? Treibst du noch andere Sportarten?

TM: Zuerst spielte ich Fussball. Nach einer Fussverletzung musste ich diesen Sport aufgeben. Ich hatte jedoch schon als Schüler Interesse am Schiessen, da auch mein Vater ein Hobbyschütze ist. Ich musste aber warten, bis ich 16 Jahre alt wurde. Nebenbei bin ich heute ein begeisterter Orientierungsläufer.

GZ: Wo konntest du deine ersten internationalen Erfahrungen sammeln?

TM: An den 18. Sommerweltspielen der Gehörlosen 1997 in Dänemark. Es war nicht so einfach wegen den hohen Temperaturen.

GZ: Hast du in Göteborg Medaillen erwartet?

TM: Ich dachte, es wäre möglich, Medaillen zu gewinnen. Aber ich musste dafür auch kämpfen.

GZ: Du hast 3 Medaillen geholt, je 1 Silber und 1 Bronze im Einzel- und 1 Bronze im Mannschaftsschiessen. Was sagst du dazu?

TM: Ich empfand starke Freude, erstmals eine Medaille mit dem Luftgewehr erhalten zu haben. Es war sehr spannend gewesen. Nur über die Mannschaft bin ich ein wenig enttäuscht. Hier hätten wir aus meiner Sicht eine Silbermedaille holen können. Beim Dreistellungsmatch konnte ich mit viel Ehrgeiz den Deutschen überholen und verwies ihn auf den 4. Platz.

GZ: Das 300-m-Schiessen wurde kurzfristig annulliert. Warst du enttäuscht?

TM: Ich war sehr enttäuscht, denn ich hätte die Chance gehabt, bei den 3x40 Schüssen in der 300-m-Disziplin den Weltrekord zu erreichen. (Anm. der Red.: Deshalb wohl konnte die Schweiz nicht so viele Medaillen holen wie in Bolzano, siehe Bericht).

GZ: Du bist der jüngste gehörlose Schütze, einige ältere Semester wollen zurücktreten. Gibt es auch hier Nachwuchsorgen?

TM: Ja, das stimmt. Ich würde gerne in Rom im Jahre 2001 an den Sommerweltspielen der Gehörlosen mit mehreren Schützenkameraden kämpfen und nicht alleine.

GZ: Wie war der Empfang im Flughafen Kloten?

TM: Ich hatte Freude und war zufrieden, als uns Walter Zaugg und Daniela Grätzer mit der SGSV-Fahne begrüsst.

Doch anderntags trat ich gleich wieder im Schiessverein Steffisburg zum Wettkampf an im 300-m-Schiessen (Anm. der Red.: Ein «Nachholen» des annullierten 300 m in Göteborg, jedoch mit Hörenden).



Thomas Mösching: eine Silbermedaille zum Anbeissen gern!

Dort bin ich momentan in Führung.

GZ: Schiessen ist ein teurer Sport. Darf die GZ dich fragen, welchen Wert deine gesamte Ausrüstung hat?

TM: Ja natürlich, ich bin offen. Also: Anzug Spezial: etwa Fr. 1700.-, ein normaler Anzug kostet rund Fr. 1000.-. Zusätzlich habe ich 8 verschiedene Gewehre im Gesamtwert von etwa Fr. 15 000.-.

GZ: und dies alles hast du selber berappt?

TM: Ja – ich habe aber auch beispielsweise ein Gewehr als Geschenk erhalten.

GZ: Thomas, vielen Dank für das Interview. Die GZ wünscht dir weiterhin viel Erfolg und weitere Medaillen!

Schweizer Meisterschaft in Düringen/FR vom 25. September 1999

Kein SGSV-Rekord, aber viel Regen

Clément Varin, Obmann

Am 25. September fand in Düringen die 5. Mehrkampf-Schweizer-Meisterschaft der Gehörlosen statt. 21 Teilnehmerinnen und Teilnehmer (davon 3 Forfaits) waren mit von der Partie. Es regnete den ganzen Tag.

Bei der Elite erzielte der Favorit Samuel Wullschleger aus Chur (Mitglied des GSV Zü-

rich) zum zweiten aufeinander folgenden Mal den Titel. Ein schönes Duell lieferten sich Rolf Lanicca vom GSC Aarau (Zweiter) und Michel Überegger vom GC St. Gallen (Dritter).

In der Kategorie der Junioren holte Othmar Schelbert aus Menzingen den Meistertitel ebenfalls zum zweiten aufeinander folgenden Mal.

Bei den übrigen Kategorien nahmen zum ersten Mal die

Jungen am Mehrkampf teil und waren mit der Erfahrung sehr zufrieden.

Die Organisatoren des TSV Düringen (LOT) stellten sowohl die Freiburgische Mehrkampf-Meisterschaft sowie die der Gehörlosen auf die Beine.

Einige hörende Journalisten waren anwesend; leider war aber nur wenig Publikum gekommen, um unsere Athletinnen und Athleten zu unterstützen.

Resultate

Männer (bis Jahrgang 1979):

1. Wullschleger Samuel	GSV Zürich	2970 P.
2. Lanicca Rolf	GSC Aarau	2526 P.
3. Überegger Michel	GC St. Gallen	1910 P.
4. Alan Ilker	GSV Zürich	1830 P.
5. Kayikci Birol/TUR	GSV Zürich	1446 P.

Junioren (1980 bis 1981):

1. Schelbert Othmar	GSV Zürich	2231 P.
2. Verelst Cristian	Jugend	2052 P.

Männliche Jugend A (1982 bis 1983):

1. Christen Gian-Clou	Jugend	2440 P.
2. Schaffner Markus	Jugend	2266 P.
3. Zingg Adrian	Jugend	1581 P.
4. Steinegger André	Jugend	1501 P.

Männliche Jugend B (ab 1984) ausser Meisterschaft:

1. Scheiber David	Jugend	1620 P.
-------------------	--------	---------

Weibliche Jugend A (1982 bis 1983):

1. Denicola Andrea	Jugend	1039 P.
2. Terzi Asiye/TUR	Jugend	598 P.

Weibliche Jugend B (ab 1984):

1. Zwahlen Simona	Jugend	1584 P.
2. Scheiber Jasmin	Jugend	1501 P.
3. Vogel Melanie	Jugend	1287 P.
4. Kamaj Quendresa /ALB	Jugend	586 P.